

# Erzgeb. Volksfreund.

## Freiwillige Versteigerung.

Echtheitsholz soll das zum Nachlass weil. Christian Gottlieb Büsch in Böckchen gehörte am 22. dieses Monats auf 34781 M. — gerichtlich gewertete auf Volum 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Böckchen Solmschen Anteils eingetragene, unter Nr. 42 des Brand-Versicherungs-Catasters verzeichnete Dreiwinkelstehagut

am 5. Juni d. J.

Mittags 12 Uhr,

an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die am Gerichtscrete und in der Schelbnerischen Schantwirtschaft in Böckchen aushängenden Anschläge hiermit bekannt gemacht wird.

Wilsdrf. 16. am 25. Mai 1878.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Geistler.

(6581—82)

Nr. 1.

## Befanntmachung.

An sofortige Abrechnung der städtischen Abgaben auf den I. und II. Termin wird nochmals erinnert und bemerkt, daß gegen Restanten nunmehr egerativerisch verfahren werden wird.

Grüna, den 31. Mai 1878.

Der Stadtrath.  
Kolibke, Begr. mstr.

## Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser hat am Sonntage (26 Mai) einer von dem ersten Obermeister der Schuhmachtinnung, Herrn Bierberg, geführten Deputation des hiesigen Orievereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanen eine Audienz gewährt. Nachdem Se. Majestät die Adresse, welche ihn wegen der glücklichen Errettung aus Leidetgehr beglückwünschte, huldvoll entgegengenommen hatte, antwortete der Kaiser auf die Ansprache des Herrn Bierberg noch einem von der "Germania" veröffentlichten Bericht ungefähr folgendes:

"Ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür, daß Sie mir aus Ihrem Stande die Glückwünsche zu Meiner Errettung vorbringen. Es war nicht Gottes Wille, daß Mich die Kugel eines verkommenen Subjecten getroffen hat; jedoch sehr richtig ist von Ihnen gesagt worden, daß Menschen der Versuch des Mordes viel Leid zugefügt hat; die allgemeine Theilnahme wird dies hoffentlich lindern. Es freut Mich, Männer aus dem Gewerbestande vor mir zu sehen, welche mit großer und fester Überzeugung ihren Stand so würdig vertreten. Auch ist sehr richtig gesagt und auf die Berixungen hingewiesen, welche sich so leichtfertig zu allerlei Auschreitungen hinreissen lassen. Ihr Stand ist dazu berufen, diesen Auswüchsen wirksam entgegen zu treten. In diesem Sinne, Meine Herren, fahren Sie fort, Ihre Standesgenossen auf ihre bedeutsame Stellung aufmerksam zu machen, und sorgen Sie dafür, daß Sitte, Zucht, Ordnung und christlicher Sinn aufrecht erhalten werde. Die Männer, welche ich jetzt vor Mir sehe, geben mir die Übersicht, daß dies auch ferner geschehen werde; also nochmals, sagen Sie Ihren Auftraggebern Meinen Dank."

Berlin, 31. Mai. Amtlichen Nachrichten zufolge sind von der Mannschaft des gesunkenen Panzerschiffes "Großer Kurfürst" 300 Mann ertrunken, 200 Mann gerettet. Das Panzerschiff "König Wilhelm" ist schwer beschädigt, das Vorbertheil ward mit Segeln und Hängematten verstopt. Die englische Küstenwache leistete Bestand so viel als möglich, die Admiralität schickte Schiffe zur Hilfe und stellte das Dock von Portsmouth zur Verfügung.

München, 30. Mai. Auf der heute statt gefundenen Delegiertenversammlung des bayerischen Landesvereins für katholische Reformbewegung waren die Gemeinden München, Neuperlach, Straubing, Dachau, Simbach, Rottenburg, Baiertal, Erlangen, Würzburg vertreten. Nach eingehender Beratung wurde der Beschluss festgestellt, die Delegiertenversammlung könne nach der gegenwärtige Lage der bayerischen Gesetzgebung einem auf Ausübung des Gesetzgeuges gerichteten Antrage auf der Synode nicht zustimmen.

Oesterreich.

Wien, 31. Mai. In der Ausschusssitzung der ungarischen Delegation erklärte Andrássy auf mehrseitige Anfragen: Österreich bestreite zuerst das Wiener Cabinet über den zweitfähigsten Zeitpunkt für den Zusammentreff des Congresses. Andrássy antwortete, er stehe vom 11. Juni an zur Verfügung. Diese Antwort sei den anderen Mächten mitgetheilt worden. Die positive Feststellung sei noch nicht erfolgt, aber der Zusammentreff sei zuverlässigkeit in Kürze zu erwarten. Das Ergebnis der anglo-russischen Verhandlungen sei ihm nicht bekannt, er habe aber den Eindruck, daß ein das Interesse Oesterreichs schädigendes Ueberkommen nicht getroffen worden sei. Die militärische Ueberkommung zwischen Russland und England wurde durch die Vorschläge Deutschlands angebahnt und da er seinerseits habe Russland gegenüber, offen den

Standpunkt Oesterreichs bezüglich des Beitrages von San Stefano gekennzeichnet. Eine russische Antwort darauf, sei bislang nicht eingegangen. Die Creditverwendung halte er auch bei einem Congresse notwendig, da die Durchführung der Neugestaltung des Orients Schwierigkeiten in nächster Nachbarschaft herbeiführen könnte.

Frankreich.

Paris, 29. Mai. Eine officielle Einladung zum Congress ist hier bis heute Abend nicht eingetroffen. Eventuell wird Frankreich durch Herrn Waddington vertreten, wie bereits früher bestimmt war. Der Kongreßjubel der ersten Tage scheint seinen Höhepunkt überschritten zu haben und macht einer etwas lässigeren Stimmung Platz, und es scheint uns allerdings, daß der Optimismus, welcher seit Sonntag herrscht, eine gewisse Einschränkung recht wohl vertragen könnte. Die ersten von hier und von Wien ausgegangenen Nachrichten, welche die Sache so darstellen, als ob nunmehr alle Schwierigkeiten endgültig gehoben seien, lassen sich mit ziemlicher Bestimmtheit auf Quellen zurückführen, bei denen eine kleine Dosis von Missverständnis nicht ausgeschlossen ist. Die Kreise, welche gewöhnlich am besten unterrichtet sind, verhalten sich hier ziemlich lässig und haben noch verhältnismäßig wenig von wirklich bestätigten Schwierigkeiten zu berichten. Aus den sehr spärlich liegenden Mitteilungen, welche dort Gläuben finden, wäre zu entnehmen, daß Russland ein directes Abkommen mit England durch Schwalow hat anbahnen wollen, daß England das abgelehnt und auf dem europäischen Congress bestanden hat, daß Russland formal sich herbeidäßt, den Frieden von San Stefano auf den Tisch des Congresses niederzulegen, daß aber über die Hauptfrage noch verhandelt wird, über die Frage nämlich, wie sich Russland zu der Möglichkeit stellt, daß der Congress ihm wesentliche Satzungen seines Friedens streiche. Von der Erledigung dieser Frage, also von der Unterwerfung der Nachbartheiligen unter die Kompetenz des Congresses, würde die Ausfertigung der Einladungen noch in etwa, die günstige Wirksamkeit des Congresses aber durchaus abhängen. Man kann sich der Beweisung nicht verschließen, daß englische und russische Kreise, so weit sie hier beobachtet werden können, leider den Congress noch mit großem Misstrauen ansehen; doch ist das am Ende nicht wesentlich.

In Toulon ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen. Die Marine-Infanterie-Caserne wurde in Folge dessen geräumt und ihre Bewohner auf Schiffen im Hafen untergebracht.

England.

London, 29. Mai. Die "Morning Post" bringt heute einen inspirirten Artikel zur Situation, hem wir Nachstehendes entnehmen: "Nach Monaten der Sorge, des Zweifels und Nebels bricht plötzlich die Sonne durch und beleuchtet mit rosigem Schimmer, was so lange Zeit als Unglück verheizend erschienen war. jedermann spielt vom Frieden und man beglückwünscht sich allgemein. Dank der Haltung, welche die Regierung Beaconsfields seit der Mission Derby's angenommen, ist eine Vereinigung mit Russland erzielt worden; das größte Verdienst hierbei hat sich Graf Schwalow erworben, welcher mit großem diplomatischen Instinkt sofort zu der Einsicht gekommen war, daß nach Veröffentlichung des Galizianischen Circulars der Frieden nur durch eine offene und ehrliche Vereinigung mit England erhalten werden könnte. Auf diese Weise ist der langsehnte Kongress zur Möglichkeit geworden und wenn sein Erfolg auch noch zweifelhaft erscheinen mög, so muß doch konstatirt werden, daß die Aussichten auf eine Verstärkung Europas bedeutend gestiegen sind. Als großer Vortheil darf es schon betrachtet werden, daß die Orientfrage vor ein europäisches Tribunal gebracht wird; Europa gegenüber wird es Russland leichter werden,

## Holzauction in Lößnitzer Stadtwaldung.

Nächsten

Dienstag, den 4. Juni a. C.,

Vormittag 9 Uhr,  
sollen im Gerichtswalde und zwar in den Forstorten „Niedere und Obere Binnleithe“ Abh. 5, 6, 7<sup>o</sup> an Ort und Stelle  
8 Stück Nadelholz-Stämme v. 11—22 cm. Mittens. u. 10—17 Mr. Länge,  
300 . . Reisflanzen . 8 : Unterfl. . 3 Mr. Länge,  
1 . . Derbstange . 15 : . . 10 . .  
2 Rummtr. . Stöcke und  
14, . Hundert dergl. Durchforstungsergebnis  
und an demselben Tage

Nachmittag 4 Uhr

in der Kuttensee die auf dem Lehnsfelde Abh. 18 lagern  
32 Rummtr. Fichtenrinde  
an den Meistbietenden gegen Saarzahlung und unter den vor Beginn der Auction be-  
kannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
Zusammenkunft: früh + 9 Uhr auf dem „Schießhaus“, Nachmittag + 4 Uhr  
in der „Kuttensee“. (1—2)  
Lößnitz, am 29. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Lößnitz.

Dr. Krause.

gewisse Konzessionen zu machen. Wir freuen uns über diese neuen Entwickelungen des Petersburger Cabinets und den Erfolg der Schwalow'schen Mission. Wenn der Frieden gesichert wird, wird das Land zur Einsicht kommen, wieviel Dank es der Regierung und besonders Lord Beaconsfield und Lord Salisbury schuldet. In 14 Tagen wird der Kongres in Berlin zusammentreten und aller Wahrscheinlichkeit nach nur kurze Zeit tagen. Die gegenwärtige Unsicherheit der Lage ist allen Staaten gleich schädlich. Die Rüstungen Russland und der Türkei verschlingen die Einkünfte dieser Länder, während die Handelsinteressen des übrigen Europa schwer leiden. Hoffentlich haben die jüngsten Unterhandlungen die bestehenden Schwierigkeiten so weit geblendet, daß der Kongres einfach Beschlüsse zu trifft. Wie jedoch das Friedensdokument unterschrieben, gestiegen und überreicht, ist Vorsicht noch immer am Platze. Lord Salisbury wird voraussichtlich die englischen Interessen in Berlin vertreten. Schwalow repräsentiert Russland. Während man in dieser Weise Russland Lob spendet, übergeht man Oesterreich mit Stillschweigen.

London, 30. Mai. In Bezug auf die telegraphisch gemeldeten Exzesse vor der deutschen Botschaft entnehmen wir einer Korrespondenz der "Kölner Zeit." Folgendes: Auf Anregung des früheren Redacteurs der hiesigen Bonner Zeitung ("Hermann"), Dr. Joch, hatte eine Anzahl deutscher Arbeiter — nicht ohne lebhafte Rämpfe gegen die unter ihnen sich befindenden Socialisten — den Beschluß gefaßt, dem Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen eine Ergebenheitsadresse zu überreichen. Dieser erklärte sich bereit, sie am Sonntag Nachmittag auf der deutschen Botschaft zu empfangen, worauf vorsichtshalber von letzterer dem genannten Herrn die Bedingung gestellt wurde, daß die bezügliche Abordnung der Arbeiter höchstens 30 Personen betragen dürfe und jeder derselben mit einem Abzeichen versehen sein müsse, damit nicht unbefugte und störende Elemente mit ihnen untermengt auf der Botschaft Eingang fänden. Daß diese Vorsicht keine überflüssige war, hat sich denn auch wirklich herausgestellt. Eine Haude socialistischer Arbeiter, denen die Kundgebung ihrer anständigeren Genossen ein Gräuel war, drängte sich nämlich in ungebührlich lärmender Weise gewaltsam in die Eingangshalle des Botschaftsgebäudes. Der Pförtner, der die Wache hält, ein gedienter Soldat, verlor darüber aber durchaus nicht den Kopf, rief ein paar Polizisten vor der Straße zu Hilfe und warf mit deren Beistand die ganze unsaubere Bande zum Thür hinans. Nun kam die wirkliche Arbeiteraktion an die Reihe, die vom Kronprinzen auf das Freundschaftsabkommen in dem absurden nichtwürdigen Vergnügen, dem Prinzen ein "Pecunia" nach dem andern zu bringen, dem sie durch Absingen der "Marcella" besonderen Nachdruck zu geben bemüht waren. Um diesem verächtlichen Treiben ein Ende zu machen, holte sich einer der anwesenden Polizisten einen Trupp Verstärkung aus der nicht weit entlegenen Centralstation der Polizei herbei. Der nichtunzige Haude lobt denn auch sofort seine ansehnliche, lehrt aber nicht in seine Kneipe zurück, ohne zuvor seine den Heimweg antretenden Genossen mit Schimpfwörtern überhäuft und mit Thätschelheiten bedroht zu haben. Von einem Schüsse war, wie erschlich, bei dem ganzen, sonst recht schmäleren Auftritte nicht die Rede. Um Weltverständnissen vorzubringen, mag hier noch bemerk't sein, daß die oben erwähnte Arbeiterabrede verschoben ist von derjenigen Adresse, die von den übrigen Deutschen gezeit-

zur worden ist und heute, mit über 1000 Unterschriften versehen, von einer Deputation unter Führung des Barons Schröder dem Kronprinzen überreicht wurde. Der Kronprinz drückte auf seine herzlichsten Dank aus.

London, 30. Mai. Die Verhandlungen mit Petersburg werden unablässig fortgesetzt, haben aber einen schleppenden Gang. Der Tag für den Zusammentritt des Congresses ist noch nicht festgesetzt; die Erörterungen sind noch nicht versandt.

London, 31. Mai. Einer weiteren Meldung des "Bureau Reuter" infolge ist der Name des gesunkenen Panzerschiffes "Großer Kurfürst". Derselbe stieß mit dem "König Wilhelm" zusammen. Nur vier Minuten verstrichen zwischen dem Zusammenstoß und dem Untergang des Panzerschiffes. Es fand eine Explosion statt als der "Große Kurfürst" sank, da Wasser in den Ofen und in den Kessel einbrach. Von den an Bord des "Großen Kurfürst" befindlichen Mannschaften wurden nur achtzehn Personen gerettet. Von Saugate wurde ein Rettungsboot entsendet; viele Schiffe sind zur Hölle abgegangen, jedoch zu spät angekommen. Bei der Kollision beider deutschen Panzerschiffe wurden gerettet von Offizieren Groß Monts, Krolikus, Junge, von Frantz, Höf, Stübenrauch, Meyer, Wagner, Schnars, Reglaff, von Bierbrauer, Hüssler, Gossel, Schäfe, Schnackenburg, Hohermaas, Ahrends, Schieber, von Galen, Schmidt, Becker, Schröder, Beckers und 160 Mann.

London, 31. Mai. Der "Globe" glaubt den Zusammentritt des Congresses definitiv gesichert. England und Russland seien einverstanden, folgende Punkte der Entscheidung des Congresses zu unterwerfen. Erstens: die Herstellung zweier Bulgarischer Provinzen nördlich und südlich des Balkans wird vereinbart. Zweitens: die türkischen Truppen räumen letztere Provinzen. Drittens: England tritt der Retraction Bessarabiens nicht entgegen. Viertens: England discutiert auf dem Congresse die internationale Abmachungen betreffs der Donau. Fünftens: England betrachtet den Übergang Satums an Russland nicht als Rechtfertigung feindlichen Einschreitens. Russland verspricht dagegen, die Grenze in Asien nicht weiter vorzurücken. Sechstens: Russland tritt Bahjadz an die Türkei ab. Diese überlässt an Persien die Provinz Cotur. Siebentens: Russland verspricht, die Geldentschädigung nicht mittelst Gebietes zu decken. Achtens: der Congress trifft Vorkehrungen, Epirus, Thessalien und die anderen griechischen Provinzen zu reorganisieren. Neuntens: Russland erklärt sich damit einverstanden, daß die Durchfahrt durch die Dardanellen und den Bosporus im status quo bleibe. Zehntens: England discutiert auf dem Congresse die Occupation Bulgariens und den Truppenmarsch durch Rumänien.

London, 31. Mai. Der deutsche Kronprinz und Minister begaben sich auf die Nachricht von der Kollision der Panzerschiffe sofort mit einem Separatzug nach Dover. — Unterhaus. Auf Anfrage Pitt's erklärte der erste Lord der Admiralsität, er habe mit tiefem Bedauern die statthabende Kollision beider deutschen Panzerschiffe zu bestätigen. Man nehme an, die Kollision sei Folge eines Versuches, eine Kollision mit einem Kaufschiff zu vermeiden, eingetreten. Die Admiralsität beorderte zwei Schiffe, eines von Portsmouth und eines von Sheerness zur Beistandsfestigung.

London, 31. Mai. Das "Bureau Reuter" meldet aus Dover, heute Vormittag 9 Uhr hatten drei deutsche

Panzerschiffe Dover passiert. Als sie in die Nähe von Hollystone angelommen seien, habe zwischen zweien derselben ein Zusammenstoß stattgefunden. Ein Schiff sei gesunken, das zweite schwer beschädigt gewesen; mehrere Dampfer seien zur Hilfe abgegangen.

### Gärtische und örtliche Angelegenheiten.

Schneeberg, den 1. Juni. Bei Gelegenheit der Berathung des Staats der sächsischen Staatsseisenbahnen für 1878—1879 gelangte die Finanzdeputation der Zweiten Kammer zu der Ansicht, daß auf allen solchen Nebenbahnen, welche die Betriebskosten nicht decken, der Betrieb vereinfacht und da, wo irgend zulässig, nach dem System der Secundairbahnen eingerichtet werde, um überall Ersparnisse an Personal, Brennstoff und vergleichbar, sowie an der Abnutzung des Betriebsmaterials und der Bahnanslagen herbeizuführen. Die Königl. Staatsregierung erklärte sich darauf in folgender Weise: Mit der Frage, ob auf verkehrten Nebenlinien ein secundärer Betrieb eingeführt werden kann, hat sich die Staatsseisenbahn-Beratung schon seit längerer Zeit eingehend beschäftigt. Es kommt hierbei in Betracht, daß auf Linien, die ursprünglich als Hauptlinien gebaut sind, Ersparnisse durch Einführung eines secundären Betriebes im Wesentlichen nur dadurch gemacht werden können, daß die Fahrgeschwindigkeit auf ein geringes Maß reduziert und dadurch die Bewachung der Bahn wesentlich vereinfacht wird. Eine derartige Vereinfachung der Bahnauflauf ist nur dann zu erwarten, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf 15 Kilometer für die Stunde ermäßigt wird. Bei der Kompliziertheit des sächsischen Eisenbahnnetzes würde nun die Erhaltung der nothwendigen Anschlüsse von den Nebenlinien an die Hauptlinien mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, wenn ein Secundairbetrieb auf Linien mit größerer Ausdehnung eingerichtet würde, und soll daher mit einem vercarthten Betrieb zunächst versuchweise nur auf ganz kurzen Nebenlinien vorgenommen werden, bei welchen eine wesentliche Verkürzung der Anschlüsse vermieden werden kann. Als hierfür geeignete Linien sind, abgesehen von der Kohlenbahn Pottschappel-Hermisdorf, anzusehen die Linien Rochlitz-Karsdorf, Penig-Narsdorf, Limbach-Wittgensdorf, Pockau-Oberhau und Niederschlema-Schneeberg. Sobald die provisorische Sicherheitsordnung für Secundairbahnen festgestellt ist, zu welchem Schluß das Finanzministerium mit dem Reichseisenbahnamt in Berlin in Vernehmen getreten ist, soll mit der Einführung des secundären Betriebes auf den vorgeblichen Linien vorgegangen werden. Von den im Bau begriffenen Linien werden Gashwitz-Plagwitz und Stollberg-St. Egidien einen mehr oder weniger secundären Betrieb erhalten.

Die astronomische Welt erhält die eben so unerwartete Mitteilung, daß auf unserem Monde ein großer Krater sich neugebildet hat. Die Entdeckung ist Herrn Dr. Hermann J. Klein in Köln gelungen, der sich schon seit etwa 12 Jahren mit Untersuchung der Mondoberfläche beschäftigt. Bisher waren alle im Laufe der letzten hundert Jahre angestellten Nachforschungen Schröder's, Herschel's, Wädler's und Anderer nach einer auf dem Monde stattgehabten neuen Kraterbildung völlig fruchtlos, so daß die allgemeine Ansicht dahin ging, unser Mond sei eine völlig tote Welt, ein ausgebrannter und längst erstarrierter Himmels-

Körper. Diese Meinung muß nun aufgegeben werden, da jetzt die Tätigkeit gewaltiger Kräfte auf dem Monde nachgewiesen ist. Der neue Krater befindet sich nahe im mittleren Theile der Mondseite, westlich von einem anderen Krater, der den Namen Hyginus führt in einer weiten, flachen Ebene, welche sich um die Zeit des ersten Mondviertels als ein markanter Hügel schindet von etwa 4000 Meter Durchmesser dar und überragt mit Ausnahme des Kratons auf Hawaii alle noch thätigen Krater unserer Erde.

Freiberg. Die Parade der Bergleute deren Städte sind am Vorabend des Hochzeitstages des sächsischen Königs-paares bereits angefeuert wurde, wird dem Kreis, auszufolge bestimmt vor sich gehen. Ungefähr 3200 Bergleute werden daran teilnehmen.

Cheimnitz. Wie der Berl. Jr. Presse mitgetheilt wird, soll West in Haft behalten werden, und auf Grund der Ausführungs-Verordnung zu § 8 des sächsischen Betriebs- und Versammlungsgesetzes angeklagt werden.

Dresden. Vor einigen Tagen haben sich die Verbände der hiesigen Männergesang-, Turn- und Militäervereine, der Bezirksvereine und Innungen, so wie der Corporationen für wissenschaftliche, künstlerische und gewerbliche Zwecke versammelt, um bezüglich des Programms für die Ihren Majestäten anlässlich des silbernen Hochzeitstages darzubringende Serenade das Nähere zu besprechen. Der gewaltige Zug, welcher etwa 6000 Teilnehmer umfaßt dürfte, wird in sechs große Abtheilungen geheftet, vor denen jedesmal ein Musikkorps schreitet. Der Zug wird sich gegen 9 Uhr in Bewegung setzen und sich auf dem Theaterplatz aufstellen. Beim Erscheinen der Majestäten stimmen die Sänger unter Instrumentalbegleitung die Julius-Otto'sche Sachsen-Hymne an, woran sich dann eine Ansprache, sowie das dreifache Hoch auf das Königspaar schließt. Zugleich werden die katholische Kirche, das Museum, sowie ein Theil der Terrasse mit bengalischen Flammen erleuchtet. Sobald die Majestäten das Theater verlassen, gruppieren sich die verschiedenen Fahnenträger bereit, daß das Königspaar unter den Fahnen wegfährt.

Dresden, 31. Mai. Bei den Verhandlungen in der zweiten Kammer theilte heute der Minister des Innern mit, daß der Michaelstermin von der Gedächtnisversicherung zur Standardklasse wegen günstigen Standes der letzteren nicht erhoben wird.

### Nachrichten v. Königl. Standesamt Schneeberg.

Vom 25. bis 31. Mai 1878.

Heiraten: Schuhmachers, h. 2. Baumann ein S. — der leb. K. O. Grisch 1 S. — der leb. K. M. Leut 1 S. — Handarb. G. J. Leut 1 S. — Kohlmarck, 2. C. Siegenmüller 1 T. — Schuhmacher Ch. K. Koos 1 T. Aufgebote: Bergarb. C. Ch. Haugner mit J. A. Meinel hier. Abschließungen: — Sterbefälle: Paul Arthur, S. des Gasboßels. C. 2. Fischer, 14 J. alt; Stickerin A. Weiß, 66 J. alt; Bergarb. J. F. Schlegel, 61 J. alt; Bergarb. S. C. Krauß, 56 J. alt; Christ. Wih. Müller, Chefrau des Schneidermfr. A. S. Müller, 65 J. 6 M. alt; Anna Bertha, 2. der leb. J. B. Hölzer, 4 J. alt; Hermann Gustav, S. des Schuhmachers, S. M. Leidiger, 4 Mon. alt.

### Course nach der Leipziger Börse vom 27. Mai 1878.

	M.
Böllwichtige Preußische Friedrichsbor.	pr. Stück 16 40
20 Franc-Stücke . . . . .	pr. Stück 16 26
Rössler'sche Doktaten . . . . .	pr. Stück 9 54
Österreich. Silbergulden . . . . .	pr. Stück 1 78
Bank- und Staatsnoten . . . . .	pr. Stück 1 68.

## Bürgerverein Aue.

Montag, den 3. Juni, Convent.

### Anfrage.

Wie weit wird es in Breitenbrunn noch kommen, wenn sogar die Lehrmeister ihren Lehrlingen auf öffentlichem Tanzsaale Etagen zum tanzen geben? Und ist es überhaupt polizeilich erlaubt, Lehrlingen von 16 Jahren auf dem Tanzsaale zu lassen. Ist darüber kein Gesetz.

Breitenbrunn, am Himmelfahrtstage 1878.

Eine große Partie gute niedersächsische Speisekartoffeln liegen zum Verkauf bei B. Böhlig in Aue.

Meichsner-Sensen, Scheln, Schaußeln, Eilen- und Blechemaillest Küchengeräth, Randkessel, engl. Gussstahl, Holz- und Winterschrauben, Muttern, Wasserhähne, Biersprudelhähne, Bierkrüzen, Plattgloden, Bierkrone in allen Dimensionen, Gummidüsen für Bierapparate, Wasch- und Wringmaschinen u. s. w. empfiehlt billig Schwarzenberg.

Heinr. Herbig,  
Kupferschmied.

ff. vollast. Emmenthaler Käse,

- Pfefferkuren,
- amerit. Schnittäpfel,
- türk. Pfauen,
- Pfauenmus,
- ächten gekräuteten Nordhäuser empfiehlt billig

B. Böhlig in Aue.

Ein kleiner Maschinensatz wird billig verkaufen.

Schneeberg, Bahnhofstraße. G. Giedler.

### Theater in Aue.

Sonntag, den 2. Juni: Steffen Berger aus Glogau, oder: Der höllische Räuber. Lustspiel in 4 Akten und einem Vorspiel: Der Kaiser und der Seiler von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, den 3. Juni: Auf dieses Verlangen zum zweiten Male: Der artesische Brunnen. Zauberoposse mit Gesang, Tanz und militärischen Evolutionen von Gustav Räder.

### Die Direction.

Die besten und billigsten Schuhwaaren empfiehlt in großer Auswahl Schneeberg, am 1. Juni 1878.

Moritz Mühlmann in der Zwickerstraße Nr. 62.

Seine neue Drehmangel empfiehlt den gebräten Hausschuhen zur günstigen Benutzung d. Ob.

Stickerei-Factore für gut lobenden seinen Platzsucht werden gesucht. Offerten unter M. B. 656 nehmen Haasenstein & Vogler, Plauen I. V. entgegen. (S3666tl.)

Dienstpflchtige Feuerwehr Bildenfelde.

4. Exerzierung und Wachtmannschaft, nächst Montag, den 3. Juni, Übungspunkt 6½ Uhr, Übung. (1—2) Siebold, Branddirektor.

### Gussstahl-sensen

von vorzüglicher Qualität

Werkzeuge,  
Werkstücke,  
Sensenbäume  
zu billigeren Preisen  
empfiehlt

Emil Bach,  
Schneeberg.

Alte Eisenbahnschienen,  
empfiehlt, um damit zu räumen,  
zu sehr billigen Preisen

Emil Bach  
Schneeberg.

Aufträge und Gegenstände  
zu einer in den nächsten Tagen stattfindenden  
Waarenauktion, werden jetzt schon  
angenommen.

Schneeberg, Bürgerverein, 1 Tr.

Alle neue Schott. Matthes-Heringe,

ff. Emmenthaler Schweizerkäse,  
empfiehlt in frischer, schöner Ware

Schwarzberg. (1—2)

G. u. Sonitz jun.

### Kartoffel-Berlauf.

Montag, von 9 Uhr an, in Schneeberg, sowie auch in Aue an betreffenden Bahnhöfen stehen ausgezeichnete große Speise-

Kartoffeln, je eine Ladung, im Ganzen sowieso im Einzelnen spottbillig zu verkaufen.

(1—2) Ober und Chemnitz.

### Strohhüte

Von heute an werden alle Strohhüte, um das Lager gänzlich zu räumen, zum Einkaufspreis verkauft.

Schneeberg.  
Emil Böhm.

Das neueste in Herren-Schläpse, das neueste in Damen-Fragenbändern, eine große Auswahl

Glace-Handschuhe empfiehlt billig

Schneeberg.  
Emil Böhm.

Reithosen in Schneeberg.

Brandier schön: Herr Glasermfr. Rögnert an der Hartensteinerstraße und Herr Klempnermfr. Albert in der Moritzgasse.

Weißblätter: Herr Schlosser mfr. Leistner am Markt.

Leiterbier: Herr Schlosser mfr. Gack in der Zwickerstraße.

Maculatur ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dso. Bl. in Schneeberg.

## A U C T I O N.

Unterzeichnete ist gekommen vor in Neuwall befindliches **Möbeldomizil mit 3 Geben** nebst nächstgelegenen Kammern mit angrenzendem 1 Hder 205 Fuß. gutes Feld und Wiese.

**Den 11. Juni d. J.,**

Vormittags 10 Uhr, zu versteigern.

Die Auction findet in meiner Wohnung Nr. 5 in Neuwall statt.  
Neuwall, den 31. Mai 1878.

(1-8)

Wilhelmine verw. Wendler.

## Geschäftserinnerung

von

**G. A. Helmhold,** Sattler und Tapezier in Aue empfiehlt stets Polstermöbel in allen Farben und Politur und Anstrichfarben, in Auswahl mit Damast- und Ripsbezug.

Matratzen von M. 20 an,

Schwung- und Schankrohrstühle lackiert, von M. 2 50 Pf. an,  
Polster- und Kinderstühle, sowie dergl. mehr in dieses Fach einschlagende Artikel werde ich bemüht sein, die billigsten Preise unter Garantie zu notiren.

Einer Bezeichnung steht freundlichst entgegen (1-2) d. Obg.

## Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Restaurateur Karl Wilhelm Dopp in Brand bei Marienthal werde ich

Donnerstag, den 6. Juni 1878, Vorm. 11 Uhr  
dessen unter Nr. 280. des Brandcatasters für Brand gelegenes Hausgrundstück mit Landwirtschaft, worin gegenwärtig Restauration schwunghaft betrieben wird und welches sich ganz vorzüglich für Fleischer eignen würde, da im Orte Bedürfnis hierauf vorhanden, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Weitabliegenden versteigern und habe Erstehungslustige hiermit ein, sich zu der gebildeten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.

Brand, den 31. Mai 1878.

(1-2)

Moritz Gerber, Auctionator.

## W i d e r r u f.

Die in Nr. 126 vor Unterzeichnetner Montag, den 3. Juni angekündigte Auction, kann Umstände halber nicht abgehalten werden, was hierdurch bekannt macht

**Marie verw. Siegel**  
in Eibenstock.

## Achtung!

Allen Eltern welche Ihre Söhne in die Lehre geben, um das Glace Handschuhmacher-Geschäft zu erlernen, folgendes zur Notiz: Um billigeres Arbeitskraft zu erzielen, haben schon oft Fabrikanten unserer Branche die Theilarbeit eingeführt; aber alle nach kurzer Zeit mit großem Verlust wieder eingepackt müssen.

Das größte Unglück ist nun für Ihre Söhne, daß si: unser Geist ist in solchen Anstalten nicht vollständig erlernen und Dieselben deshalb auch nach beendeter Lehrzeit nicht in unsere Genossenschaft aufgenommen werden wagt sich ein solcher junger Mann in die Fremde, so hat Er nirgends Reise-Unterstützung zu erwarten und wird in kurzer Zeit, ohne sein Verschulden, herunter gerissen hinzulehnen und seinen Eltern zur Last fallen.

Noch sei bemerkt, seit Jahren schon, sind oft 150—200 Handschuhmacher brodlos welche unserer Genossenschafts-Gasse zur Last fallen, wollen Sie aber trotzdem Ihre Söhne lernen lassen, so wählen Sie wenigstens Prinzipale, die nicht auf Theilarbeit arbeiten lassen.

(1-2)

Im Namen der vereinigten  
Glace-Handschuhmacher Deutschlands.

Gustav Albrecht, Handschuhmacher in Altenburg.

## Schneeberg.

### Hergertscher Laden.

Wichtig für Händler.

Extra-Preise

im Ausverkauf von Schnittwaaren.

## Chrenerklärung.

In der anhängig gewesenen Rechtsache, in Folge der aus Übereilung geschehenen Belästigung, die ich am 24. Mai in der Restauration von August Meier, wider Herrn Rechrichter August Lobegott Ficker geführt habe, nehme ich hiermit als vollständige Unwahrheit zurück.

Bernsbach, den 31. Mai 1878.

**Carl Ernst Hermann Goldhahn.**

Die neuesten und billigsten

Kinderwagen stehen stets zum

Verkauf bei

**Herrmann Seidel, Schneeberg, Topfm.**

Ein schwarzer Budel ist mir abhanden gekommen und bittet man, denselben an Herrmann Seidel in Schneeberg abzugeben.

Eine anständige Belohnung füchere ich demjenigen zu, der mir den Thäter angibt welcher in der Nacht vom 30.—31. Mai mein Wohnhaus beschmiedet hat.

Schneeberg, Wobergasse 894.

## Berloren.

Am Himmelfahrtstage Abends von 10 Uhr an ist auf dem Wege von Löhrer's bis zu Behrendt's Restauration in Neuwall eine Cylinderohr mit Ketten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in Behrendt's Restauration abzugeben.

**G. Schreiber**

Hortenstein.

NB. Anfräge nach auswärts, bei Einsendung von Briefmarken. Recouresendung.

## Tanzmusik

in Reichardtsdorf, Sonntag, den 2. Juni, Nachmittag 4 Uhr, wozu freundlichst einlade

**Fritz. Müller.**

## Schneeberg

### Hergertscher Laden

Fürstenplatz 17

## Ausverkauf

### von

### Schnittwaaren

(aus Antiken)

### Unter Fabrikpreisen

NB. Wiederum komme dem

Wunsche des aehrten Publikums

noch und verläßt den Verkauf

auf noch einige Tage

## Serabgesetzte

### Preise!

NB. Auf mein Engras-

Lager für Wiederveräufer

mache besonders aufmerksam.

## Beständige

### Engras-Lager

in

Plauen i. B.,

Klostemarkt 195.

## Zwickau,

Leipziger Str. 3.

Während meines Hierseins ha-

ben sich **colossale** Massen

Reste jeder Art angesäuft, welche

für jeden Preis verfounte.

Hochachtungsvoll

Der Verwalter.

Edmund Löwenberg.

## Für die Reisesaison.

Eingetroffen:

Grießens Reisebibliothek.

Großer Rundreisebibliothek a. Böh. M. 1.

Verlet, Wegweiser durch das Erzgebirge.

M. 2.

Wegweiser f. Boris u. die Westanstellung.

M. 1. 50.

in Dr. Gr. Goedikes Buchdrq.

Schneebra.

**Limburger** } Käse,

Kämmel

Marmite und geran. Werlinge

empfiehlt Chr Müller Jr.

Die Lairischen Waldwoll-

Artikel als:

Waldwoll-Watte, Del. Spiritus, Seife u.

sowie Kiefernadel-Extract zu Bädern

empfiehlt

Schneebra. Chr. Müller Jr.

Die Gräbnutzung in meinen Gärten

ist zu verachten.

Hugo Unger in Schneebra.

Gutes Weihbier empfiehlt

Schneebra. F. Petermann.

## Warming.

Alles Fischen im Schwarzwasser, spä-

niger Anteil, ohne mit vorschriftsmäßiger

Fischkarte versehen zu sein, wird hiermit

strengstens verboten.

Der Pächter.

## Anfrage.

Warum gibst Du mir meinen Tagelohn

nicht? Du weißt doch wie unser Hiland

spricht: Wer den Arbeiter seinen Lohn nicht

gibt, der ist ein Blutbund.

Karl Müller in Lindenau.

## Ein Hund

(Schwarzer Psi-

del) ist Unter-

zeichnetemugebracht worden, welcher gegen

Erstattung der Auslagen von dem Eigen-

thümer in Empfang genommen werden kann.

Lauter, den 1. Juni 1878.

Weidauer, G. Vorst.

## Ein großer Zylinder

Pferde-

wagen mit oder ohne

Leiter, wird zu laufen gesucht

durch Louis Krichels in Grünbach.

Eine neuemalige Giege und eine Henne

mit 12 Jungen wird verkauft in Schwar-

zenberg Nr. 30.

Morgen Sonntag Tanzmusik, im

Rathskeller zu Neustadt, wozu einlade

G. Biemming.

Das Beigebot des Herrn Geißler  
sicher G. Geißler findet  
nicht wie in letzter Nummer ausgegeben,  
Nachmittag 8 Uhr, sondern erst 45 Uhr  
statt.

Die tiefbetrühte Familie  
Geißler.

## D a n k.

Für die liebevollen  
Beweise der herzlichen  
Theilnahme bei dem  
Tode und Begräbnisse  
unseres theueren und  
unvergesslichen Gatten,  
Vaters, Schwiegervater  
und Großvaters sagen  
allen den innigsten  
Dank.

Bermgräfin, am 31.

May 1878.

Die trauernden Familien  
Blechschmidt und  
Schmidt.

## Herzlicher Dank.

Allen lieben Verwandten, Freunden und  
Gefährten sagen wir für die innige Theil-  
nahme bei dem Begräbnisse unserer guten  
Frau Mutter und Schwiegermutter Frau  
Wilhelmine Müller, sowie für den so  
überaus reichen Blumenstrauß unseres tief-  
gefürchteten Dank.

Schneeberg, den 31. Mai 1878

Die trauernden Hinterlassenen.

## Pommade.

à la Rose, Violette, aux Fleurs,  
Mousseline, Moelle de Boeuf Pure,  
Apotheker Bergmanns Eis-Pommade,  
China, Rindsmark, Rosen, **Stangen-Pommade** in ovalen u. länglichen Stangen, Vegetabil. Harz-Pommade in blond u. braun, Cosmetiques, blond, braun, schwarz, Uncarische Bartwichse, blond u. braun, Puder de Riz, Fine Fleur zur Verschönerung des Teints. Honey Water zum Waschen u. Reinigen der Kopfhaut. Parfüme.

**Extra-Concert im Schiekhause Lößnitz,**  
am 1. Pfingstsonntag, von Nachm. 4 Uhr an, gespielt von dem sehr hohen Carlshäuser  
Winfischer des Herrn Director Söllner. Ergebenst laden ein  
**Heinrich Georgi.**

## Gewerbe-Verein zu Grünhain.

Wittwoch, d. 5. d. M., Abends 8 Uhr.

## Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János

Das Gehaltreichste und Wirksamste aller Bitterwässer —  
analysiert durch Liebig 1870, Bussen 1876, Fresenius 1878.

Urtheile ärztlicher Autoritäten:

Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Stets mit gutem und promptem Erfolg angewandt.“

Prof. Dr. von Bamberger, Wien: „Mit ausgezeichnetem Erfolg bei allen jenen Krankheitsformen angewendet, in welchen die Bitterwässer ihre Indication finden.“

Prof. Dr. Wunderlich, Leipzig: „Ein ganz vorzüglich wirksames, auslerendes Mittel, nicht unangenehm zu nehmen, und dem Magen unschädlich.“

Prof. Dr. Spiegelberg, Breslau: „Habe keines der andern Bitterwässer so prompt, so andauernd gleichmäßig und mit so wenigen Nebenstörungen wirkend gefunden.“

Prof. Dr. Scanzoni v. Lichtenfels, Würzburg: „Ziehe ich gegenwärtig in allen Fällen, wo die Anwendung eines Bitterwassers angezeigt, ausschließlich in Gebrauch.“

Prof. Dr. Friedreich, Heidelberg: „Lässt in Bezug auf Sicherheit und Milde seiner Wirkung nichts zu wünschen übrig.“

Prof. Dr. v. Buhl, München: „Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden.“

Prof. Dr. v. Nussbaum, München: „Bringt schon in sehr kleinen Dosen den gewünschten Erfolg.“

Prof. Dr. Kussmaul, Strassburg: „Empfiehlt ich bereits seit Jahren als ein schon in massiger Menge sicher wirkendes Abführmittel.“

Das „Hunyadi János Bitterwasser“ ist zu beziehen aus allen Mineralwasserdepots und den meisten Apotheken.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner**, Budapest.

Ca. 40 Ctr. gut eingebautes Wiesenheu  
findt preiswertig zu verkaufen in der Wiesenfabrik von Erdmanns Mühle  
in Röderstein b. Aue.

## Hausverkauf.

Erbtheilungshalter soll das zum Nachlass der verstorbenen Frau Kobaltüberreiter Marg gehörige Haus Nr. 207 mit Gartengrundstück in Neustadt außerhalb verkaufen werden. Kauflebhabern eine höhere Auskunft im Auftrag der Erben.  
Neustadt, am 22. Mai 1878.

Julius Marx.

## Geschäftseröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebendste Anzeige, dass ich mich hier als Klempner etabliert und gegen das Geschäft meines Vaters, die **Kupferschmiederei** mit überkommen habe und fortbetreibe. Auch werde ich alle Bauarbeiten und die in diesen Fächern verkommernten Arbeiten schnell und schild ausführen. Um gütige Beachtung bitte  
Leipzig, den 1. Juni 1878.

Emil Hertel, Klempner.

## Grasverpachtung.

Die Gras-Nutzung auf der Wiese am Töpferberge, sowie auf dem Eliasfelde verpachtet  
Johannegeorgenstadt. (1-2) Moritz Schmidt.

## Station Rautenkranz. Bad Reiboldsgrün. Station Auerbach.

Expositionen täglich von 10-12 und 3-4 Uhr, speziell für Augen-, Ohren-, Hals- und Lungenerkrankte. Aufnahmen von Kurgästen jederzeit. Angezeigt bei **Lungenleiden, Kleiebeschwerden, Kraueukrankheiten, nervösen Leidern, Gleit und Epilepsie**. Augenoperationen unter Garantie des Erfolges. Prospects franco. (B.) (1-5)

Dr. Driver.

## 200 Ctr.

gute Speiserestoffe für Freitag und Dienstag auf dem Bahnhof Schierke zum Verkauf, in Scheide 12. 10 Uhr. von Heinrich Berthold aus Grünhain.

Berthold.

Zwei gute Zugpferde 8 Jahre alt, werden verkauft bei Gottlieb Reetz in Altenau.

Dienstmädchen gesucht.

Ein nicht zu junges Dienstmädchen welches in der häuslichen Arbeit, reinlich und ordnungsliebend ist, kann zu Johanni einen Dienst erhalten. Wer jagt die Ergebnisse dieses Blattes?

Wiederholung im nächsten Blatt.

Vogel- u. Geweckerei jenseit +... Schierke. Friedrich.

Schneeberg.

Kupferschmiederei.

Endlich, Eisen-Groß, Zucke,

Tafelblech, Schläpfe, Strohstach,

Steine, Farben.

Alte Eisenbahnschienen

zu Baugzwecken empfiehlt

in jeder beliebigen Länge bis zu

7½ Mtr. äußerst billig die Eisen-

handlung

Carl Diez, Neustadt.

Pauline Baumann, Sachsenfeld.

etwa 1000 Ctr. und Verlag von C. M. Werner in der Schmiede, Schwarzenberg und abweg.

Sophia-Decken, Bettvorlagen,  
sowie engl. Seinen empfiehlt billig  
Robert Zimmermann,  
früher Ad. Leonhardt  
in Schneeberg.

Brautkleider u. s. w.  
empfiehlt:  
größte Auswahl  
schwarz- und buntseidener  
**Kleiderstoffe**

in Taffet, Cachemir, Rips,  
Creissé u. Atlas zu billigen  
Preisen  
Schneeberg.

Oswald Richter,  
am Markt.

Neue schott. Matjes-Heringe  
empfiehlt Gustav Feine, Schneeberg.

Petroleum-Rochöfen  
in hübscher Auswahl, zu billigen Preisen  
empfiehlt  
Schneeberg. Emil Bach.

Für Frühjahrs- u. Sommersaison  
empfiehlt ich mein reich assortirtes Lager der größten  
Neuheiten

## Damenkleiderstoffen

schwarz- und buntseidener Kleiderstoffen,  
Wiener Long-Shawles von 20 Mark an,  
Umschlagtücher " 6 " "  
Dolmans in Cachemir " 9 " "  
Ticlus " 5 " "  
Jaquets in Tuch " 8 " "  
schw. reinwollene Diagonale-Jaquets, von 15 Mark an,  
lang und halblange Regenmäntel, verschiedene Facons " 10 "  
elegante Unterröcke 3 Mark 50 Pf.  
Knabenanzüge von 3 Mark 50 Pf. an,  
Regenmäntel für Mädchen jeden Alters zu ganz besondern billigen Preisen bei

C. Anton Bluth in Schneeberg.

## Bekanntmachung!

Nachverzeichnete gerüchtig zustehende Vorberichte:		
an Herrn Photograph Eckert s. J. in Schwarzenberg	273	— Pf.
- Albrecht Schindler, Sattler in Eibenstock	6	90
- Christian Anger in Glauchau	23	90
- Richard Grunert in Elterlein	20	—
- Borbier Voigt s. J. Schwarzenberg jetzt Grünhain	14	72
- Treppel in Wildenau	21	69
- Hartmann Prager in Stollberg	140	10
- Frau Pentzelt verw. Blechschmidt in Pöhla	34	95
- Emilie Weiß in Chemnitz	21	—
- Herr August Illert in Elterlein	8	01
- Frau Emilie Pilz s. J. in Globenstein	26	64
- Rosalie Kaufmann in Geiersdorf b. Annaberg	7	02
- Theresia verehel. Müller in Auerbach b. Zwiedau	6	—
- Herr Friedrich Weischner in Wildenau	10	90
- Oswald Weigel in Mittweida	34	80
- Herm. Behm in Elterlein	99	50
- Aug. Friedr. Schiel s. J. Grünstadt, jetzt Neuwerk	30	83
- Frau Marie Einert in Lößnitz	34	48
- Amalie Lein in Markersbach	28	47
- Herrn Heinr. Friedrich, Lehrer der Caligraphie in Raschau	6	80
- Friedrich Süß jun. in Rittersgrün	1020	—
- Theodor Reinhardt, Bäder s. J. in Grünhain	33	62
- Frau Henriette Golditz in Mittweida	21	27
- Herrn August Schuster in Unterheine	9	—
- Herrn Korb in Steinbädel	114	20
- G. Donath in Breslau	2	81
- Eduard Weber in Raschau	51	—
- Bernhard Krantz in Elterlein	15	78
- Hermann Lang in Rittersgrün	16	15
- Friedrich Süß sen. in Rittersgrün	166	80
- Copist Christian Richter in Schwarzenberg	19	78
- Sattler Seifert in Lößnitz	31	50
- Anton Müller in Klein-Pöhla	7	40
- Ulrich Götz s. J. Bauter jetzt Zwiedau	33	—
- Fräulein Ida Schmidel in Breitenbrunn	13	43

werden mit Verlust verkauft.

Geachte Rezipienten wollen sich bezüglich dieser Angelegenheiten am Unterrichteten wenden.

Roschau, den 29. Mai 1878.

## August Weier,

Bevollmächtigter der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe  
in Raschau und Umgegend.

Alte Eisenbahnschienen zu Baugzwecken empfiehlt in jeder beliebigen Länge bis zu 7½ Mtr. äußerst billig die Eisenhandlung Carl Diez, Neustadt.

Dienstmädchen gesucht.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen und Platten geübt ist, wird zu Johanni zu mithelfen gefunden von Anton Bluth in Schneeberg.